

XLIV. Berg- Stärckung

Von der Heyligen Jungfrauen vnd Martyrin BARBARA,  
wegen vor Endung des Lebens / die Niessung des heyl-  
gen Sacraments zu erlangen.

**H**. Jungfrau vnd Martyrin Barba-  
ra! Dem Himmel hat niemal nichts  
bessers gefallen; Die Welt hat sich  
über nichts mehrers verwundert / als  
über die Göttliche Schönheit deiner Seel / vnd  
liebmachender Gestalt deines Leibs; Dann du  
warest nicht allein Keusch / sonder auch ein schö-  
ne Jungfrau; Der Himmel hat sich deßwegen  
in dich verliebt / vnd die Welt bewegt / daß viel  
dich zur Braut begehrt haben; Aber du von hey-  
liger Lieb gegen deinem liebreichesten Bräutigam  
Christo **J E S U** entzündet / hast die irdische  
Hochheit nicht geachtet / vnd bist allzeit mit **J E**  
**S U** allein vereinigt blieben.

**O** Allerreinesste Jungfrau! dein Vatter / da-  
mit er dich von den weltlichen Liebhabern verber-  
gete /

gete/hat dir zur wohnung einen gar tieffen Thurn  
 mit 2. Fenstern gegeben/ vnd du hast zu einer viel  
 größern Hochheit / als der Thurn gewesen/ dein  
 Geist vnd Gemüth erhebt / in welchem da du das  
 dritte Fenster machen lassen/ hast du dardurch an-  
 las genommen dein Seel zum öfftern zu der Al-  
 lerheyligsten Dreyfaltigkeit zu erheben vnd zu sa-  
 gen : Dich bete ich an mein **GOTT** / Drey-  
 faltig vnd Einig ; O Glorwürdige Dreyheit ! O  
 Höchste vnd Einige Einigkeit ! O Vatter des  
 ewigen Liechts ! O Sohn/ du Liecht von dem  
 Liecht ! Wahrer Gott vom wahren Gott !  
 O Heyliger Geist ! Du Ungebohrne/ du mit Ei-  
 nige Lieb ! Du O Vatter / bist von dir selbst ;  
 Du O Sohn/ bist von dem Vatter ; Du / O H.  
 Geist / bist von allen Beyden außgangen / alle  
 Drey einer Krafft/ einer gleichen Mayestat/ einer  
 Herrlichkeit / vnd einer vnzertheilten Wesenheit !

Nach mein Herz ! warum seynd nicht auch  
 meiner Seel drey Kräfte/ die sich in einer Wesen-  
 heit in mir befinden / gegen diesen in einer We-  
 senheit/

senheit / Drey Göttlichen Personen / allzeit gerichtet.

**O** Seelige Jungfraw! Jene drey Fenster des Thurns haben deinem Vatter zu erkennen gegeben / daß du **JESU** Christi Glauben hattest angenommen / darum er dich vns Leben bringen wollen; Aber **O** Gütigkeit Gottes! In dem du desselben Zorn außgewichen / bist du himmlischer weise in einem Felsen auff ein Zeitlang verwahret worden / doch ihm endlich in die Hand gerathen / der deine goldine Haar ergreiffendt / dieselbe außgerissen / vnd nach vielen ins Angesicht gebenen Schlägen / dich zu einem Tyrannischen Richter geführet / mit mancherley Marter dir das Leben zu nehmen / welches doch endlich der Richter nit / sonder dein Vatter selbst / aber nicht dein Vatter / kein Mensch / kein Thier / sondern ein höllisches Abentheur / durch Abnehmung deines Haupts ins Berck gesetzt hat.

**O** Gerechter **GOTT!** diese grausame That hast du billich an ihm gerechnet mit einem Don-

nerstrahl / der den Thätter zu Aschen gebrandt /  
 vnd durch einen starcken Windt dieselbe also zer-  
 streut / daß nichts überblieben / als die böse Ge-  
 dächtnus seiner grausamkeit ; hingegen O Jung-  
 frau / in dem du die Glory vnd Herlichkeit des  
 Heyligen aller Heyligen mit Jubil vnd Freuden  
 gepriesen hast / bist du in Gesellschaft grosser  
 Schaar der Engeln im Himmlischen Paradyß  
 empfangen worden.

Ach ! sey du / O gloriwürdige Jungfrau / mei-  
 ne Fürsprecherin bey deinem vnsterblichen Bräu-  
 tigam **J E S U** / auff daß mein Herz / welches  
 wie ein harter Felsen ist / sich öffne seine allerhey-  
 ligste Einsprechungen einzunehmen / vnd sich al-  
 len Teuffelischen Versuchungen widerseze / damit  
 mein Geist in dieser Welt / von meinem Heyland  
 getröstet / von den Wunden der Sünden geheylet /  
 mit dem weissen vnd glanzendem Kleyd der Vn-  
 schuldt gezieret / vnd vor meines Lebens End mit  
 der letzten Beegzehrung des Heyligen Sacra-  
 ment des Altars versehen / gewürdiget werde  
 mit

mit Christo vnserm HERN/ vnd mit dir / O al-  
 lerheyligste Jungfrau Barbara / das ewige Le-  
 ben zu geniessen.

O Allmächtiger Gott vnd HERR! Dich  
 ruffe ich bittend an/ auff daß die Vorbitt deiner  
 allerheyligsten Jungfrau vnd Martyrin Barba-  
 ra/ mir allzeit behülfflich seyn wolle / damit ich  
 nicht eines vnversehenen gählichen Todts sterbe /  
 sondern vor Endung meines Lebens/ mit den heyl-  
 samen H. Sacramenten versehen / von allen  
 sichtbar vnd vsichtbaren Feinden behütet/ vnd  
 wider die böse Geister beschützt werde; Zeige mir/  
 daß ich sehen möge den Himmel offen stehen/ vnd  
 HERR mein Erlöser vnd Heylandt an der  
 Rechten Seiten Gottes sitzen / erlange mir vom  
 Himmel / O glückselige Jungfrau Barbara  
 Verzeihung all meiner Sünden/ damit ich zur  
 Gnad deß ewigen Lebens gelange / vnd  
 in die Freud deines HERN  
 eingehen möge /

A R E N.